



Staatsanwaltschaft Dortmund
– Pressestelle –

*Gemeinsame Presseerklärung der Staatsanwaltschaft Dortmund und der
Wasserschutzpolizei Münster*

**Tschechisches Motorschiff nach Rekonstruktion des tödlichen Unfalls im
Datteln-Hamm Kanal wieder freigegeben**

Das tschechische Gütermotorschiff, in dessen Schraube am Sonntag den 05.11.2006 zwei Frauen aus Münster im Alter von 38 und 42 ums Leben gekommen sind, ist von der Staatsanwaltschaft Dortmund nach Hinterlegung einer Sicherheitsleistung frei gegeben worden.

Anhand der Aussagen des Schiffspersonals und der Spurenlage hat sich der tragische Unfall aufgrund einer Verkettung mehrerer unglücklicher Umstände zugetragen. Die beiden Ruderinnen, die in einem Ruderboot ohne Steuerfrau auf dem Dortmund-Ems-Kanal in Richtung Senden unterwegs waren, sind zwischen Spundwand und Gütermotorschiff geraten, als das tschechische Schiff in Höhe der Schiller-Staßenbrücke einem Motorschiff ausweichen musste, das an der Steuerbordseite festgemacht hatte. Die Schiffsbesatzung bemerkte das Ruderboot erst, als es bereits in Höhe der Schiffsmitte war. Beim Versuch, dem Ruderboot auszuweichen, ist vermutlich ein so starker Schraubenstrom entstanden, dass das Ruderboot kenterte und beide Insassen binnen Sekunden in die Schraube gerissen wurden.

Die Frage, inwieweit der Schiffsführer für diesen Unfallhergang strafrechtlich zur Verantwortung gezogen werden muss, ist noch nicht entschieden. Er selbst hat sich auf anwaltlichen Rat zum Hergang bislang nicht geäußert.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an die Justizpressestelle:

Oberstaatsanwältin Dr. Holznagel

Telefon: 0231-926 26 213

Pressehandy: 0172 – 2 913 912

Sprechzeiten: 08.30 Uhr - 11.30 Uhr und 13.30 Uhr - 14.30 Uhr
Öffentliche Verkehrsmittel: Linien 403, 404 (Haltestelle Ostentor)

Bankverbindung: Gerichtskasse Dortmund, Konto-Nr.: 440 015 10 bei der Deutschen Bundesbank Filiale Dortmund (BLZ: 440 000 00)